

Abschiedsvorstellung für Marius & Nina

Plätze vier und sieben für den DTV
und Bronze bei Kür-WM der PD

*„Auf dem roten Teppich liegt Eis.“
Diese Feststellung traf Bundestrainer Horst Beer
nüchtern und sachlich, als er sich gegen Ende des
zweiten Tages der Czech Open in Ostrava zur deut-
schen Delegation gesellte. Es hatten sich tatsäch-
lich Eiskristalle auf der Treppe zur Bühne gebildet,
denn die Čez Aréna ist eigentlich ein Eisstadion.*

*Hier gab es kalte Füße:
Eröffnungszeremonie auf
dem Eis unter dem Parkett.
Foto: Estler*





Anschlussplatz sieben:
Pavel Pasechnik/
Marta Arndt.
Foto: Roland

**WELT-
MEISTERSCHAFT
LATEIN**

1. Aniello Langella/
Khrystyna Moshenska,
Italien (193,79)
2. Armen Tsaturyan/
Svetlana Gudyno,
Russland (184,63)
3. Gabriele Goffredo/
Anna Matus,
Moldawien (182,26)
4. Marius-Andrei Balan/
Nina Bezzubova,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (179,63)
5. Charles-Guillaume Schmitt/
Elena Salikhova,
Frankreich (178,76)
6. Andrei Kiselev/
Anastasia Kiseleva,
Russland (173,24)

Die Čez Aréna war wunderschön hergerichtet, liebevoll dekoriert und mit einer großen Fläche Parkett versehen, aber darunter befand sich noch die Eisfläche. Das spürten die Zuschauer an beiden Tage deutlich, denn es zog nicht nur kalt durch die Türen, sondern es wurde auch immer kälter von unten. So sah man die Zuschauer am Rande der Fläche in immer dickerer Kleidung und auch die Wertungsrichter, die für ihre einsatzfreie Zeit Sitzplätze am Parkettrand hatten, zogen immer öfter die Mäntel über.

Auch die Paare registrierten die kühlen Temperaturen. Alina Grozea, die mit ihrem Partner Sergiu Maruster am Samstag im International Open Lateinturnier an den Start ging, bemerkte zwischen den Runden: „Es ist ganz schön kalt auf der Fläche.“ Die 78 Teilnehmer der Weltmeisterschaft wurden schon zehn Minuten nach dem Einmarsch der Nationen immer unruhiger und versuchten, sich mit Dehnübungen und kleinen Bewegungen etwas warmzuhalten.

Auf die Leistungen hatte die Kälte unter dem Parkett keinen Einfluss. Ob das Eis am Ende der Weltmeisterschaft immer noch so kalt wie am Anfang war, ließ sich nicht kontrollieren. Aber bei dem, was die Paare auf die Fläche zauberten, wäre das Eis sicherlich gerne geschmolzen. Traditionell lagen die Leistungen in der Vorrunde zwischen den Besten und denen, die das Schlusslicht der Ergebnisliste bilden würden, weit auseinander. Doch schon ab der 24er-Runde zeigten die Paare Leistungen auf einem hohen Niveau. Das bestätigte auch Horst Beer: „Das ist ein richtig starkes Feld.“

Sorgen um seine Paare machte sich der Bundestrainer angesichts der hohen Leistungsdichte aber nicht. Entspannt verfolgte er die ersten Auftritte von Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova und Pavel Pasechnik/Marta Arndt, denen er sehr gutes Tan-

zen ab der ersten Runde bescheinigte. Beide Paare zeigten sich sehr präsent und besonders Pavel und Marta starteten ungewohnt offensiv in das Turnier.

Für Pavel und Marta war im Semifinale Schluss. Der Bundestrainer kommentierte den Anschlussplatz an das Finale des für Karlsruhe startenden Paares mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Es ist erfreulich, dass sie in dem starken Feld erneut den siebten Platz belegt haben“, meinte er nach dem Turnier. „Sie hätten aber auch gut in das Finale gepasst“, so die Einschätzung des Bundestrainers, der mit der Leistung der beiden über das ganze Turnier sehr zufrieden war.

**Platz vier für die
Deutschen Meister
Marius-Andrei Balan/
Nina Bezzubova.**
Foto: Estler





Titel verteidigt:
Aniello Langella/
Khrystyna Moshenska.
Foto: Roland

Marius und Nina erreichten erwartungsgemäß das Finale. Im letzten Jahr hatten beide in Berlin die Bronzemedaille errannt, in diesem Jahr lag ein Treppchenplatz erneut im Fokus der beiden Pforzheimer. Doch die erste offene Wertung ließ schon ahnen, was die Experten im Vorfeld prognostiziert hatten. Bei vielen Aufeinandertreffen der Spitzenpaare lagen Marius und Nina immer auf Rang vier. So auch nach dem ersten Solotanz, dem Cha-Cha-Cha. Diese Tendenz setzte sich im weiteren Finalverlauf fort, im Paso doble gab es unter dem Strich sogar nur Platz sechs. So reihten sich Marius und Nina bei der Siegerehrung neben dem Treppchen ein, sie hatten ein sehr starkes Turnier gegen nicht minder starke Gegner getanzt. Bundestrainer Horst Beer war mit dem Abschneiden der Deutschen Meister nicht ganz zufrieden: „Platz eins war eindeutig. Nino und Khrystyna waren absolute Spitze und wurden verdient zum dritten Mal Weltmeister.“

>>



1986 wurde die Čez Aréna eröffnet – damals noch als „Kultur- und Sportpalast“. 2004 wurde das Gebäude anlässlich der Eishockey-WM der Männer gründlich renoviert und umbenannt. Im selben Jahr wurde der Worldcup Latein in dieser Halle ausgetragen.
Foto: Estler

Anzeige

VIDANZA

präsentiert

CHRISANNE-STOFFE

Verkauf & Versand • Musterbücher zur Ansicht
Telefonische Beratung vom Fachmann:

Morsehofstraße 2
45138 Essen
Tel. 02 01 - 2946 45 92
Fax 02 01 - 2946 45 94
info@vidanza.de

VIDANZA
DIE GANZE WELT DES TANZES.

www.vidanza.de

WELTMEISTERSCHAFT PD SHOWDANCE LATEIN

1. *Giacomo Lucchese/
Francesca Berardi,
Italien (40,18)*

2. *Vadim Gabuzov/
Kathrin Menzinger,
Österreich (39,75)*

3. *Marius Iepure/
Otilile Mabuse,
TSC Rot-Gold Nürnberg
(39,71)*

4. *Ilya Savinov/
Diana Zakirova,
Russland (39,43)*

5. *Marco Mancini/
Nadyia Dyatlova,
Ukraine (39,14)*

6. *Radim Pradka/
Katerina Kolmanova,
Tschechische Republik
(38,07)*

7. *Yvo Eussen/
Elisabeth Novotny,
Schweden (37,64)*

8. *Alexey Panov/
Olga Shniakina,
Russland (36,64)*



Am Tag vor der Weltmeisterschaft Latein trugen die Paare der Professional Division ihre Welttitelkämpfe in der Kategorie Showdance Latein aus. Einzige deutsche Vertreter in dem 14-paarigen Teilnehmerfeld waren Marius Iepure/Otilile Mabuse, die mit ihrer Kür „Nelson Mandela“ beim Publikum sehr gut ankamen und mit den meisten Applaus erhielten. Umso irritierter war die deutsche Delegation, als die beiden bei der Vorstellung des Finales am Abend nicht auf die Fläche gerufen wurden. Erstaunt verfolgten sie den weiteren Verlauf des Abends. Die Weltmeisterschaft wurde von einem tschechischen Fernsehsender übertragen, der seinen eigenen Ablaufplan hatte. Zwischen jeder Kür kam

ein anderer Showact, was für den Zuschauer sehr unterhaltsam war, die Wertungsrichter jedoch vor die schwierige Aufgabe stellte, weiterhin konzentriert zu bleiben. Am Ende zeigten zwei weitere Paare ihre Kür, darunter auch Marius und Otilile, die vom Publikum begeistert empfangen wurden. Die Wertung wurde dem für Nürnberg an den Start gehenden Paar dann auch gerecht: Platz drei und ganz knapp an der Silbermedaille vorbei.

Petra Dres

*Die WM-Pokale.
Foto: Estler*

*Bronze in der Kür-WM für
Marius Iepure/Otilile Mabuse
mit 0,04 Punkten Abstand
zum zweiten Platz.
Foto: Estler*

Platz zwei bis vier sind für mich austauschbar.“ Positiv registrierte er die sehr gute Stimmung in der Halle, allerdings war ihm die Musik etwas zu discolastig. In Summe war er aber mit dem Auftreten und der Leistung „seiner“ Paare zufrieden.

Marius und Nina haben inzwischen ihre Trennung bekanntgegeben. Der deutsche Tanzsport verliert ein talentiertes und sympathisches Vorzeigepaar. Bleibt zu hoffen, dass sie bald wieder neue Partner finden und dann auch für Deutschland weiter an den Start gehen.

Anzeige

www.discofox.de
Discofox/Chart
 - die DVD-Serien
 - Workshops
Discofox
 am 27.12. & am 28.12.
 vom
 „Gründer“
 der aktuellen
 Discofox-
 Welle
**Walter
 Schmidt**
 Post: Am Wasserturm 15
 38102 Braunschweig
0531-333815 (AB)
0176-25133982

